

Wohnen ist Menschenrecht - Leerstand ist unsozial!

Die Müllheimer Grünen protestieren gegen den Leerstand von Wohnungen und Gebäuden.

Wohnungen sind knapp. Vor allem fehlen in Müllheim günstige Wohnungen, die sich auch Familien mit geringen Einkommen leisten können. Vor diesem Hintergrund ist es völlig unverständlich, dass mehrere städtische Gebäude leer stehen. Die Stadt hat die Gebäude erworben, als sie zum Verkauf standen, was auch in Ordnung ist. Dass sie seither leer stehen, ist angesichts der Wohnungsknappheit ein Skandal.

Bereits vor mehreren Jahren wurde von der Stadt Müllheim ein Anwesen in der Mühlenstraße erworben. Seither steht das Gebäude leer. Der neueste Stand ist, dass es abgerissen werden soll und die Stadt auf dem Grundstück günstige Mietwohnungen bauen möchte. Über konkrete Planungen ist bisher noch nichts bekannt.

Das Haus **Wilhelmstraße 23a** wurde ebenfalls von der Stadt erworben und wird seither nicht mehr als Wohnhaus genutzt. Der größte Teil steht leer.

Vor einigen Jahren hatte die Stadt das Anwesen „**Hotel Bauer**“ gekauft. Das Gästehaus wurde zur Flüchtlingsunterkunft umgebaut. Das Haupthaus, bis dahin nicht nur Gastronomiebetrieb sondern auch Wohnhaus, steht seither leer. Zeitweise konnte der Helferkreis Zuflucht e. V. einige Räume nutzen. Auch dies ist aus „Brandschutzgründen“ nicht mehr möglich. Eine Sanierung ist nicht vorgesehen.

Das jüngste Objekt ist das **Haus Bismarckallee 1**. Ein Einfamilienhaus, direkt neben dem Rathaus, das ebenfalls leer steht. Was damit geschehen soll ist unklar.

Die Sanierung sei zu aufwändig und zu teuer und in dem bestehenden Zustand könnten die Gebäude aus Brandschutzgründen nicht vermietet werden, ist eine oft vorgebrachte Begründung für den Leerstand. Dabei waren die meisten bis zum Kauf durch die Stadt bewohnt. Mit dem sanieren tut sich die Stadt schwer. Abreisen und weiterverkaufen stehen weit höher im Kurs.

Zudem stehen im städtischen Wohnkomplex Goethestraße 13-15 ca. an die 20 von 46 Wohnungen leer. Die Mieter im Haus Nr. 13 mussten ausziehen, weil der ganze Komplex grundlegend saniert werden soll. Doch bisher gibt es noch nicht einmal eine Planung und der Sanierungsbeginn wird immer weiter hinausgeschoben oder gar ganz in Frage gestellt.

Auch Gebäude oder Wohnungen in Privatbesitz stehen teilweise leer. Wir appellieren an die Eigentümerinnen und Eigentümer leerstehenden Wohnraum wieder zu vermieten.

Ein Beispiel ist das Gebäude der ehemaligen Eisdiele in der Wilhelmstraße, die vor einigen Jahren verkauft wurde und seither zum größten Teil leer steht.

Eigentum verpflichtet, dies gilt für städtische wie für private Immobilien. Ganze Wohnhäuser leer stehen zu lassen, während Familien verzweifelt nach bezahlbaren Wohnungen suchen, ist in höchstem Maße unsozial.